

Ordentliche J a h r e s h a u p t v e r s a m m l u n g  
des D e u t s c h e n A l p e n v e r e i n s,  
Z w e i g A u e r b a c h ( V o g t l . )

am 17. Dezember 1938 im Schützenhaus zu Auerbach (Vogtl.)

Anwesend 9 Mitglieder lt. Anwesenheitsliste.

- Tagesordnung:
- 1) Geschäftsberichte des Vereinsführers u. seiner Mitarbeiter
  - 2) Entlastung des Vereinsführers u. seiner Mitarbeiter
  - 3) Wahl der Kassenprüfer. Veränderungen im Beirat
  - 4) Genehmigung des Haushaltsvoranschlages
  - 5) Satzungsänderungen
  - 6) Verschiedenes
- 

Der Vereinsführer eröffnet 20,45 die Hauptversammlung. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedenkt er zunächst des im vergangenen Jahr verstorbenen Gründungsmitgliedes, des Herrn Kaufmann Paul Gruhl. Zu Ehren des Verstorbenen erheben sich die Anwesenden von den Plätzen.

Punkt 1. Der Vereinsführer erinnert an die gewaltigen Ereignisse des Jahres 1938, das auch für den Alpenverein von entscheidendster Bedeutung geworden sei, denn nun erst sei er zum deutschen Alpenverein geworden. Richtungweisend war die Hauptversammlung in Friedrichshafen, von der der Vereinsführer berichtete. Mit dem organisatorischen Umbau, der restlosen Eingliederung in den Reichsbund für Leibesübungen, hat sich auch das Schwergewicht in der Zielsetzung wesentlich verlagert. Standen im vorigen Jahr noch die völkischen Ziele im Vordergrund, so können diese jetzt im wesentlichen als erreicht angesehen werden und zurücktreten. Dafür liegt jetzt der Akzent wieder ganz auf der bergsteigerischen Tätigkeit als dem Fachgebiet des Alpenvereins im Rahmen des RfL. Der Vereinsführer schilderte danach die Auswirkungen dieser veränderten Lage auf die Tätigkeit des Zweigvereins und seiner Mitglieder im vergangenen Jahr, vor allem die grosse Arbeitserleichterung infolge der Vereinfachung der Organisation, die starke Zunahme der Bergfahrten in den nunmehr deutschen Alpengebieten, die Tätigkeit der Jugendgruppe und Jungmannschaft, die erfolgreiche Ausbildung des Jugendführers in Lehrwartkursen in Felsklettern, Eis und Urgestein, und endlich die Wanderungen und Vorträge des Zweigvereins. Nachdem er noch auf die Pflege des Gemeinschaftsgedankens im engen Kreise des Zweiges und in den übergeordneten Organisationen eingegangen war, stellte er die Aufgaben für das kommende Jahr fest, die sich aus alledem ergaben. Zusammenfassend konnte er feststellen, dass die Aufwärtsentwicklung des Zweiges im vergangenen Jahr sowohl hinsichtlich der Mitgliederzahl wie deren tätiger Anteilnahme an der Arbeit des Alpenvereins angehalten habe, dass aber auch weiterhin unermüdliche Aktivität nötig sei. Mit einem herzlichen Dank an seine Mitarbeiter für ihre treue, erfolgreiche Tätigkeit beschloss der Vereinsführer seinen Rechenschaftsbericht.

Hierauf erstatteten der Schriftführer, die Verwalterin der Bücherei, Frau Dr. Hauschild, und der Jugendführer Herr Günther ihre Berichte. Ergänzt wurde letzterer durch den Bericht des Jungmannen Günnel über seine Fahrt in das Grossglocknergebiet.

Die Kasse, über die Herr Baumgärtel Rechnung ablegte, schloss

Fortsetzung Blatt 2

in diesem Jahre mit einem Defizit von RM 166,28 ab, verursacht in der Hauptsache durch grössere Zuschüsse zur neugegründeten Jugendgruppe. Das Barvermögen des Vereins beträgt nach Abzug dieses Verlustes nunmehr RM 844,93.

Die Kassenprüfer, Herr Gerisch und für den verhinderten Herrn Luckner sen. Herr Herm. Meyer, berichten sodann, dass sie die Kassenführung in bester Ordnung vorgefunden haben und beantragen Entlastung des Kassenwarts.

Punkt 2. Die Versammlung beschliesst einstimmig die Entlastung des Vereinsführers und seiner Mitarbeiter.

Punkt 3. Als Kassenprüfer werden wieder die Herren Gerisch und Luckner sen. gewählt. Beide haben schon vorher ihr Einverständnis erklärt.

Weiterhin gibt der Vereinsführer die Berufung des Herrn Gewerbelehrers Engelmann als Jugend- und Dietwart und des Herrn Herbert Günther als Vertreters der bergsteigerischen Belange und Mitglieds des Ältestenrates bekannt.

Punkt 4. Der von dem Kassenwart Herrn Baumgärtel vorgetragene Haushaltvoranschlag auf das Jahr 1939/40 (1. Vj.) findet einstimmige Annahme.

Punkt 5. Die neue "Einheitssatzung für Zweigvereine des DAV" wird in der vorgeschriebenen Form mit den vom Beirat vorgeschlagenen Einfügungen (siehe Nachschrift der Beiratssitzung vom 8. 12. 38 Punkt 1 Abs. 3) einstimmig angenommen. Neu beschlossen wird in Paragr. 9 und 13 die Festsetzung der Amtsdauer des Vereinsführers und der Kassenprüfer auf 3 Jahre, in Paragr. 14 als Termin der Jahreshauptversammlung statt "im Herbst" "gegen Ende des Vereinsjahres" und in Paragr. 12 die Bestellung des Ältestenrates durch den Vereinsführer. Einleitend hatte der Vereinsführer den Charakter der neuen Satzung und die Abweichung von der alten kurz umrissen.

Punkt 6. Zur Angelegenheit Richter (s. Niederschrift der Beiratssitzung vom 8. 12. 38 Punkt 3) wird bekanntgegeben, dass der Hütten Schlüssel in letzter Minute eingetroffen ist, allerdings mit einem so anmassenden Schreiben, dass die Versammlung den Vereinsführer beauftragt, dieses dem Hauptausschuss mitzuteilen.

Schliesslich wird noch das Thema "Mitgliederwerbung" in längerer Auseinandersetzung besprochen.

In seiner Schlussansprache lenkt der Vereinsführer die Gedanken noch einmal auf das grosse Schicksal unseres Volkes und Vaterlandes, von dem auch Gedeihen und Zielsetzung jeder kleinen Gemeinschaft abhängig ist. Mit einem 3fachen Sieg-Heil geloben die Anwesenden dem Führer als Dank für das Geschenk der deutschen Berge treue Mitarbeit an seinen grossen Zielen Zielen.

Schluss 0,10 .-

(gez.) Dr. Kerner

(gez.) Baumgärtel.